

Nachwuchs ist Zukunft

Der heurige Hochwassereinsatz hat wieder gezeigt:

Jede Hand wird benötigt!

Viele freiwillige Helfer haben Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft der gesamten Bevölkerung

gegenüber gezeigt und haben sich somit sehr bewährt gemacht. Die FF Sulz würde sich daher sehr freuen, den Einen oder Anderen auch für die Feuerwehr gewinnen zu können, und somit auch zukünftig seine Solidarität zu erhalten.

Wir wenden uns daher an alle Personen aus allen Altersschichten, sowie allen jungen Mädchen und Burschen, die Interesse an der Hilfe am Nächsten haben! 0664 / 830 19 13, Jürgen Lang.



Geschätzte Sulzerinnen, geschätzte Sulzer!

Das Jahr 2009 stand voll und ganz im Zeichen des **Hochwassers**.

Bei vielen richtete das Hochwasser erhebliche Schäden an, an deren Behebung wohl hier und da noch gearbeitet wird.

Die Tage vom 24. bis 29. Juni haben uns nicht nur jede Menge Hochwasser, nasse Stiefel und Müdigkeit gebracht, sondern vielmehr haben diese Tage unsere Feuerwehr und unseren Ort **zusammengeschweißt**. Diese Tage haben gezeigt wie wichtig Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und **Zusammenhalt** in einem kleinen Ort wie **Sulz** sind.

Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Sulz leisteten in diesen Tagen **mehr als 1700 Einsatzstunden** - die unzähligen Stunden der fleißigen, unermüdeten Helfer noch nicht eingerechnet!

Hiermit **bedanke** ich mich nochmals bei all meinen Kameraden für das Geleistete aufs Herzlichste. Weiters möchte ich allen die uns zum Einen durch ihre **tatkräftige Mitarbeit** und zum Anderen durch die Versorgung mit Getränken und Essen unterstützt haben, meinen **allergrößten Dank** und Respekt aussprechen. Zu guter Letzt möchte ich allen vom Hochwasser Geschädigten für ihre Geduld und ihr Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, danken.

Abgesehen vom Hochwasser, dem Brandeinsatz bei Familie Pani in Gerersdorf, einer Fahrzeugbergung und einigen kleineren technischen Einsätzen,

waren wir vom Glück gesegnet, dass wir keine weiteren schwerwiegenden Einsätze bestreiten mussten.

Unser **Fest** am 16. Mai 2009 im Aktivpark Güssing mit der Gruppe „KIXX Reloaded“, welches unsere Haupteinnahmequelle darstellt, kann man durchaus als Erfolg ansehen und dafür möchte ich mich im gleichen Atemzug bei **allen Helfern**, die zum Gelingen beigetragen haben, bedanken.

Vorausblickend auf das Jahr 2010, möchte ich auf zwei Veranstaltungen unserer Wehr hinweisen.

Der erste Termin ist unser traditionelles **Fest** im Aktivpark Güssing am **15. Mai 2010**.

Der zweite Termin ist unser **1. Tag der offenen Tür** am **21. August 2010**.

Zu beiden Terminen darf ich Sie recht herzlich einladen und freue mich auf **zahlreichen Besuch**.

Wie Sie sicherlich wissen, bin ich nun **seit einem Jahr** in der Funktion des Ortsfeuerwehrkommandanten tätig und kann durchaus positive Bilanz ziehen, möchte Sie aber hiermit einladen, an der Verbesserung und **Weiterentwicklung unserer Wehr** mitzuwirken und habe unter der Rufnummer **0664 / 830 19 13** immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Abschließend möchte ich Ihnen und Ihrer Familie für 2010 alles Gute und beste Gesundheit wünschen.

Ortsfeuerwehrkommandant
OBI Jürgen Lang



Einsätze 2009

Heuer musste die FF Sulz zu 9 technischen Einsätzen und einem Brandeinsatz ausrücken. Der Hochwassereinsatz mit mehr als 1.700 geleisteten Einsatzstunden war der bisher größte Einsatz in der Geschichte unserer Feuerwehr!



Freiwillig, und doch
professionell!

Notruf 122

Es brennt, was ist grundsätzlich zu tun?

1. Notruf 122

WER ruft an (Name)

WO (Hausnummer, auch Hausname)

WAS ist passiert

Die genaue Angabe der Adresse ist notwendig, da es in Sulz zahlreiche Namensgleichheiten gibt.

2. Retten (helfen, flüchten)

3. Löschen, wenn möglich

Scheuen Sie sich nicht davor, auch im Zweifelsfall die Feuerwehr zu rufen! Es gilt für uns das Motto "lieber einmal umsonst ausgefahren, als einmal zu wenig oder zu spät"!

Was passiert, wenn ich die Feuerwehr umsonst gerufen habe? - Gar nichts. Jedoch sind böswillige Alarmierungen strafbar.



Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr

Sulz

Ausgabe 2009



Hochwasserkatastrophe Sulz

Von den **fünf Tagen** der Kalenderwoche 26 im Juni 2009 wird noch in Jahrzehnten die Rede sein. Es waren jene Tage, an denen kleine Seitengraben zu Flüssen wurden, größere Bäche Seen bildeten, Dämme nicht standhielten, unzählige Keller bis zur Decke überflutet waren, das gesamte Firmenareal überschwemmt wurde, wo sich das Wasser seinen Weg von den Anhöhen herunter in das Ortszentrum und die Siedlung bahnte und der kleine Sulzbach nicht zu halten war.

Mit **tausend Sandsäcken**, Traktoren, unzähligen Pumpen, der Unterstützung

von weiteren Feuerwehren und sogar dem Bundesheer konnte zwar Schlimmeres verhindert werden, aber in der Dämmerung bot sich ein **unglaubliches Bild**. Ein Bild, welches diese Ortschaft so noch nie zu Gesicht bekam.

Die **Helden** dieser Flutkatastrophe waren alle Helfer im Allgemeinen, die Ortsfeuerwehrlaute im Speziellen. Inmitten dieser Wassermassen zeigten sie Zusammenhalt, Kameradschaft und Durchhaltevermögen. Durch ihren **unermüdeten tagelangen Einsatz** ist es ihnen gelungen, nicht nur mehr Schaden zu verhindern,

sondern auch die Panik, Hektik und **Verzweiflung**, die in diesen Tagen bei vielen Menschen im Dorf herrschte, zu **mildern**.

Viele Feuerwehrlaute standen fünf Tage hintereinander mit **wenig Schlaf** und wenig Zeit zum Ausruhen im Einsatz. Für sie war es wie in einem Film, der zweimal zurückgespult wurde. Die **Hilfsbereitschaft** für und die **Solidarität** mit den Betroffenen war groß. An dieser Stelle ein großes **Dankeschön** an alle freiwilligen Helfer, die dafür gesorgt haben, dass der Leitsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ für jeden

Bestand hat, auch wenn er nicht eine grüne Uniform trägt.

Text:
OLM René Kollarits

